Jugendkonzept der SpVgg Grünbach-Falkenstein

Vorwort/Präambel
Die Grundsätze unserer Jugendarbeit
Die Beteiligten unserer Jugendarbeit
    Die Jugendspieler
    Die Jugendtrainer
    Der Jugendleiter
    Die Eltern
Die Situationen unserer Jugendarbeit
    Der Trainings- und Spielbetrieb
    Die Trainer-/Betreuersitzungen
    Der Austausch mit dem Vorstand
Das Vereinsleben
Schlusswort

Vorwort/Präambel

In der Jugendarbeit der SpVgg versuchen wir alle Altersklassen von den Bambinis bis zu der A-Jugend zu besetzen, was uns regelmäßig gelingt. Mit der folgenden Konzeption sollen die Organisation, die Inhalte und Grundsätze der Jugendarbeit bei der SpVgg den zu betreuenden Kindern und Jugendlichen, den Jugendtrainern sowie deren Eltern deutlich und transparent gemacht werden. Insbesondere dient sie auch als Orientierungshilfe und Leitfaden für die Trainings- und Betreuungsarbeit der Gruppen und Mannschaften.
Neben der sportlichen Ausbildung der Kinder und Jugendlichen übernehmen Vereine ebenso erzieherische Aufgaben und Verantwortung, die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen. So auch die SpVgg. Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit oder Verantwortungsbewusstsein nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein wie die sportliche Ausbildung. Wir wollen Selbstsicherheit durch Anerkennung, konstruktive Kritik und fachliche sowie soziale Kompetenz fördern. Anders gesagt: Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf den Fußball, sondern auch ein Stück weit aufs Leben vor. Dieses Konzept ist auf die Sicherung der Zukunft unseres Vereins ausgerichtet und sorgt für eine positive Außendarstellung sowie Transparenz. So können auch Familienangehörige oder Außenstehende die Zusammenhänge in der Abteilung Jugendfußball besser verstehen und nachvollziehen.

Die Grundsätze unserer Jugendarbeit

„Die Förderung der Jugendarbeit ist tief in unserer Tradition verankert. Unsere Nachwuchsspieler sollen die Zukunft unserer Männermannschaften prägen und die Geschichte unseres Vereins fortschreiben.“
„Wir stellen gute Rahmenbedingungen, gute Trainer und unterstützen gemeinsame Erlebnisse der einzelnen Mannschaften.“
„In jeder Saison soll es in jeder Altersklasse mindestens eine Mannschaft der SpVgg geben.“
„Die Schule und der Sport sollten sich nicht gegenseitig ausschließen.“
„Unsere Jugendspieler fühlen sich bei der SpVgg wohl und betrachten diese als Ihren Heimatverein.“
„Gemeinsame Erfolge werden durch gemeinsame Leistungssteigerung als Mannschaft erreicht.“
„Gemeinschaftlich ehrenamtliche Verantwortung durch gemeinsame Projekte übernehmen und Vorbild sein.“
„Wir leben unsere Werte vor und erwarten deren Einhaltung von allen unseren Jugendspielern, Jugendtrainern, Eltern und dem Jugendleiter.“
„Die dauerhafte Erhaltung und Auslastung beider Spielorte (Grünbach als auch Falkenstein) liegt uns am Herzen.“
„Grünbach ist für die Kleinfeldmannschaften (G- bis D-Jugend) für den Trainings- und Spielbetrieb definiert, die Großfeldmannschaften (C- bis A-Jugend) trainieren und spielen in Falkenstein.“
„Aus unserem Nachwuchs entwickeln wir neben Spielern auch Trainer, Schiedsrichter und Funktionäre.“
„Aus Kindern ehemaliger Spieler werden unsere nächsten Nachwuchsspieler.“

Die Beteiligten unserer Jugendarbeit

Mit den Kindern allein gibt es noch keine Jugendarbeit. Nur gemeinsam mit den Trainern, dem Jugendleiter und den Eltern ist ein guter und organisierter Trainings- und Spielbetrieb möglich. Im Folgenden möchten wir die verschiedenen Beteiligten näher betrachten.

Die Jugendspieler

Die Kinder und Jugendlichen stehen im Zentrum der Arbeit im Jugendbereich. Alle Spieler sollen eine positive Einstellung zum Fußballspielen sowie zum aktiven Sport im Allgemeinen haben. Teamgeist und ein fairer Umgang mit Mitspielern, Gegenspielern und Offiziellen sind selbstverständlich. Verhaltensregeln wie Pünktlichkeit, Sauberkeit und Fairness werden durch Trainer und Betreuer vorgelebt und sind ebenso von den Spielern einzuhalten.
Die folgenden Punkte sollten von allen Spielern umgesetzt werden:

- Einhaltung aufgestellter Regeln und Vorschriften
- Zuverlässigkeit
- Ehrgeiz
- Pünktlichkeit
- Höflichkeit
- Toleranz
- Positive Kommunikation
- Spaß am Sport
- Fairness gegenüber Schiedsrichtern und Gegnern
- Loyalität zum Verein

Die Jugendtrainer

Die Jugendtrainer und Betreuer sind nicht nur für das eigentliche Training und Spielgeschehen verantwortlich, sondern tragen auch zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei. Sie haben in allen Bereichen eine Vorbildfunktion und vermitteln Werte wie Kameradschaft, Teamgeist, Toleranz, Leistungsbereitschaft und lehren ihnen respektvollen Umgang mit Schiedsrichtern und Gegnern. Das Anforderungsprofil eines Trainers im Kinderfußball ist vielschichtig. Er ist Erzieher, Zuhörer, Fußballer, Respektperson und Ansprechpartner in einer Person – also ein Allrounder. Die Trainer und Betreuer sind auch für die Kontaktpflege zu den Eltern der Spieler verantwortlich - hier ist ein ständiger Austausch notwendig. Die Teilnahme an Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen des Sächsischen Fußballverbands (SFV) sowie des Vogtländischen Fußballverbandes (VFV) werden begrüßt und unterstützt. Durch regelmäßig stattfindende Trainersitzungen findet ein regelmäßiger Gedankenaustausch zwischen den Jugendtrainern statt.
Folgende Punkte werden von den Verantwortlichen stets vorgelebt:

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Wertschätzung gegenüber allen Spielern und Gleichbehandlung
- Vorbildhafter Auftritt (Vereinsregeln beachten, Umgang mit Trainingsmaterial)
- Positive Kritik (Lob und Anerkennung) und Toleranz
- Spaß am Sport
- Respekt und Fairplay gegenüber Schiedsrichtern und Gegnern (gerade bei Niederlagen)

Der Jugendleiter

Natürlich sind auch hier die Aspekte Respekt und Fairplay gegenüber aller Beteiligten Pflicht und die Grundpfeiler erfolgreicher Zusammenarbeit. Gemeinsam mit den Trainern und Betreuern kümmert sich der Jugendleiter um alle Belange hinsichtlich der Jugendarbeit im Verein. Er gilt als Führungskraft der Jugendtrainer und ist deren erster Ansprechpartner bei Problemen.
Der Jugendleiter:

- Repräsentiert den Jugend-Fußball gegenüber der Öffentlichkeit
- Ist verantwortlich für die Organisation der Jugendarbeit
- Ist Bindeglied und Ansprechpartner für den Vorstand und gegenüber dem Gesamtverein
- Organisiert und leitet die Trainer-/Betreuersitzungen
- Schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit

Die Eltern

Dieses Jugendkonzept ist auch für die Eltern gedacht, um die Arbeit der Jugendabteilung transparenter zu machen. Die Eltern sind ein wichtiger Bestandteil der Jugendabteilung. Ohne sie ist ein funktionierendes Vereinsleben nicht denkbar. Zwischen dem Trainerteam und den Eltern sollte ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen. Die Eltern sind aufgefordert, das Trainerteam und die Kinder durch Motivation, Lob und Anfeuern aller Kinder zu unterstützen. Die Jugendtrainer sind alle ehrenamtlich tätig und investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen.
Konstruktive Kritik und Anregungen für Spiel und Training sind jederzeit willkommen, letztlich ist aber der Jugendtrainer für alle sportlichen Entscheidungen zuständig.
Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten während eines Spiels dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen.

Die Situationen unserer Jugendarbeit

Der Trainings- und Spielbetrieb

Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit sind für alle Seiten unabdingbar, um ein gutes Training und einen erfolgreichen Spieltag zu gewährleisten. Das bedeutet, dass alle Beteiligten rechtzeitig am vereinbarten Ort erscheinen. Fairplay gegenüber Gegenspielern, Zuschauern und dem Schiedsrichter spielt am Spieltag eine besondere Rolle. Vor und nach dem Training und Spiel sollte es eine kurze Begrüßung bzw. Verabschiedung per Handschlag geben, um den Teamgeist und die Zugehörigkeit zu stärken.
Für die **Jugendspieler** lässt sich das Training – abhängig vom jeweiligen Alter – unterschiedlich beurteilen.
Für die 4- bis 8-Jährigen (G- und F-Jugend) geht es vor allem darum, dabei zu sein und zu bleiben. Spiel und Spaß für jedes Kind, vor allem Bewegung wird hier groß geschrieben. Aber auch die Mindestregeln sowie erste Grundtechniken sollten vermittelt werden. Für genutzte Übungen gilt: häufiges Wiederholen, um Abläufe zu verinnerlichen.
Für die 9- bis 14-Jährigen (E- bis C-Jugend) sollte im Training nach Leistungsvermögen sortiert und entsprechend in Trainingsgruppen trainiert werden. Wenn es die Möglichkeit gibt, zwei Mannschaften in einer Altersklasse zu stellen, so werden diese nach Leistung eingeteilt. Im Training selbst sollten Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein der Spieler gefördert werden.
Für die 15- bis 18-Jährigen (B- und A-Jugend) ist es wichtig, diese langsam an die Männermannschaften heranzuführen mittels z. B. teilweise gemeinsamen Trainings oder

Einladungen einzelner Spieler zum Training der Männer. Neben dem notwendigen körperlichen Training halten hier auch immer häufiger taktische Einheiten (z. B. durch Mannschaftssitzungen) Einzug.
Zum Spieltag sind sie selbst dafür verantwortlich, dass die eigene Sporttasche richtig gepackt (Fußballschuhe, Schienbeinschoner, …) und mitgebracht ist. Der Spieltag ist dazu da, um die im Training erlernten Fähigkeiten als auch die Vorgaben des Trainers umzusetzen.
Für die **Jugendtrainer** ist es ebenso wichtig, sich an die Bedürfnisse der Altersklassen anzupassen. Wichtig ist dabei in allen Altersklassen, dass der Trainer die Werte vorlebt, die auch von den Spielern verlangt werden. Allen voran Respekt, Fairplay, Toleranz und Wertschätzung dürfen nicht missachtet werden. Zu den Spielen sind sie für die Mitnahme der Trikots inklusive Hosen und Stutzen verantwortlich. Weiterhin sollten sie auch Bälle dabeihaben, um sich vor dem Spiel erwärmen zu können. Was allerdings mindestens genauso wichtig ist, ist die Spielvor- und Nachbereitung mittels DFBnet. Dort wird die Aufstellung vor und das Ergebnis sowie der Spielverlauf nach dem Spiel dokumentiert und freigegeben. Es empfiehlt sich, die Aufstellung bereits am Abend vor dem Spieltag vorzubereiten, um dann weniger Arbeit am Spieltag selbst zu generieren.
Der **Jugendleiter** schafft die Bedingungen für ein erfolgreiches Training, meint z. B. die Beschaffung von fehlenden Trainingsmaterialien. Er koordiniert, dass es für jede Mannschaft Trainingszeiten gibt. Weiterhin kümmert er sich gegebenenfalls um organisatorische Themen, die vor allem vor einem Spieltag geklärt werden müssen. Ist ein Platz nicht bespielbar oder eine der Mannschaften nicht spielfähig, bedarf es einer offiziellen Spielverlegung über den Verband, die er in die Wege leitet. Er kontrolliert die Vollständigkeit der Spielbestätigungen nach den Spielen.
Die **Eltern** werden ähnlich wie die Trainer in verschiedenen Altersklassen anderen Bedürfnissen gerecht. In den kleineren Altersklassen bedarf es häufiger Mal einem Trost, auch die Unterstützung durch Fahrbereitschaft zum Training bzw. Spiel und wieder zurück darf nicht vergessen werden. Dafür sollten die jungen Sportler mit heranschreitendem Alter mehr und mehr bewundert und vor allem moralisch unterstützt werden.

Die Trainer-/Betreuersitzungen

Um die Probleme der Jugendtrainer zu sammeln, zu kommunizieren und zu lösen gibt es Jugendtrainersitzungen, die regelmäßig stattfinden. Diese gelten als Organisationsformat aller Jugendtrainer mit dem Jugendleiter und werden protokolliert. Es werden Probleme und Themen aus vorherigen Sitzungen besprochen und gelöst, die Spiele der einzelnen Altersklassen kurz ausgewertet, sodass jeder auf dem neusten Stand ist, sowie neue Aufgaben erkannt und zugewiesen. Der Jugendleiter informiert über bevorstehende Veranstaltungen im Verein und weitere, wichtige Informationen aus dem Vorstand. Die Jugendtrainer kommunizieren im Gegenzug Ihre aktuellen Fragen und Probleme. Damit gibt es einen ständigen Austausch zwischen Jugendleiter und Jugendtrainern.

Der Austausch mit dem Vorstand

Sollten durch die Jugendtrainer weitreichendere Probleme oder Themen angesprochen werden, werden diese durch den Jugendleiter im Vorstand kommuniziert und vertreten. Auch der Vorstand kommt regelmäßig zusammen und berät über aktuelle Themen und trifft Entscheidungen für den Verein. Dort werden auch eben jede Themen aus dem Jugendbereich besprochen und entsprechend bearbeitet. Wenn ein spezifisches Problem mehrere Trainer oder Jugenden betrifft, so werden die Betroffenen auch zu Beginn der Vorstandsitzung geladen und können so das Problem mit Ihren eigenen Worten beschreiben.

Das Vereinsleben

‚Viel mehr als 90 Minuten' heißt unser Motto. Das Vereinsleben der SpVgg umfasst neben dem regelmäßigen Trainings- und Spielbetrieb noch einiges mehr. Um mitmachen zu können, muss auch ein jedes Kind Mitglied werden – dies ist allein versicherungstechnisch notwendig. Danach werden für jeden jungen Fußballer und für jede junge Fußballerin eine Vereinstasche und ein Trainingsanzug in Vereinsfarben für je 10€ bereitgestellt. Gerade die Vereinskleidung kann getauscht werden, sollte diese im Laufe der Zeit zu klein werden. Ansonsten sind Fußballschuhe und Schienbeinschoner selbst zu versorgen, die Trikots mitsamt Stutzen und Hosen für den Spieltag werden durch den Verein gestellt. Auch Abschluss- und Weihnachtsfeiern gehören zu einem erfolgreichen Vereinsleben dazu. Deshalb wird es regelmäßig ein Vereinsfest zum Abschluss der Saison geben, zu dem auch alle Jugenden recht herzlich eingeladen sind. Sollte dieses ausfallen, steuert der Verein für eine mannschaftsinterne Weihnachts- oder Saisonabschlussfeier einen Betrag pro Kind dazu. Was allerdings auch zu einem guten und gesunden Vereinsleben gehört, ist das Verhalten im Verein. Jeder sollte auf und neben dem Platz freundlich sein, auch andere Jugenden grüßen und bei Bedarf auch unterstützen und helfen. Und das gilt für Fußballer allen Alters.

Schlusswort

Bei der Erstellung unseres Jugendkonzeptes haben wir uns auch von den Konzepten anderer Vereine inspirieren lassen. Aber auch das schönste Jugendkonzept bleibt nur ein Stück bedrucktes Papier, wenn es nicht gelebt wird. Um es in die Praxis umzusetzen, benötigen wir motivierte Menschen, die sich mit dem Inhalt auseinandersetzen, sich damit identifizieren und sich davon inspirieren lassen. Dieses Konzept

- soll eine Hilfestellung für alle Beteiligten sein,
- ersetzt nicht die Eigenverantwortung des Jugendtrainers und
- ist offen für neue Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik.

Auch ein Jugendkonzept „altert" und muss von Zeit zu Zeit überprüft werden. Die Autoren hoffen, dass es – trotz der kurzlebigen Zeit, in der wir uns befinden – für eine gewisse Zeit Bestand hat.

Der Vorstand und die Jugendabteilung der SpVgg Grünbach-Falkenstein,
September 2023